

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 64 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theil uneres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Nr. 129.

Samstag den 6. November

1869.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Solz-Verkäufe

A. Revier Enzklösterle.

Am Dienstag den 16. Novbr.,  
Vormittags 11 Uhr,



in Enzklösterle

632 Stück Ra-  
delholzlangholz,  
322 St. Klob-  
holz, 12 Bu-  
chen, 59 Birken  
(schwach) und

60 birken Stangen, aus Langenhardt,  
Dietersberg und Wanne;

am Mittwoch den 17. Novbr.,

Vormittags 9 Uhr,

dieselbst aus obigen Walthellen

2 1/2 Kl. buchene Scheiter, 43 1/2 dt.  
Prügel und Anbruch, 4 1/4 Kl. birken  
Prügel und Anbruch, 1/2 Kl. tannene  
Scheiter, 165 1/4 dt. ditto Prügel und  
Anbruch, 2 Kl. buchene, 3 1/2 Kl. birken  
und 76 tannene Reisprügel.

B. Revier Hoffstett.

Wiederholt kommen zum Verkauf am  
Dienstag den 16. Novbr.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

in Enzklösterle

523 Stück Langholz und 78 St. Klob-  
holz in Nassberg 2, Kälberwald 1,  
Kohlberg 2, Hintere Wand 1 und 2,  
Peterschachen 2, Buhrain, Hühnerbach,  
Leonhardtswald, Brändlesberg 2, Un-  
tere Schindelhardt, Gitele 2.

K. Forstamt Altenstaig.

N a g o l d.

Das Führen der heurigen Rekruten des  
Bezirks von hier nach Baihingen a. G.  
wird am

Montag den 8. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus veranordnet werden.  
Den 3. November 1869.

Oberamtspflege.  
Maulbeisch.

A f f t ä t t,

Oberamts Herrenberg.

### Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schaf-  
weide, welche im  
Vor Sommer 125  
Stück und im Nach-  
sommer 220 St.  
ernährt, wird am

Dienstag den 9. Novbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wieder auf 3

Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet.  
Unbekannte Steigerer haben sich mit  
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

N. N.:

Schultheißenamt.

2 1/2

Junger.

2 1/2

E f f r i n g e n,

O. A. Nagold.

### Gläubiger-Aufruf.

Auf das kürzlich erfolgte Ableben des  
alt Johannes Braun, Schmieds dahier,  
werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre  
Ansprüche an denselben

bis 20. d. Monats

diesseits anzumelden und genügend zu er-  
weisen, widrigenfalls sie bei der Verlassen-  
schafts-Auseinandersetzung des ic. Braun  
unberücksichtigt bleiben würden.

Den 2. Nov. 1869.

Theilungs-Behörde.

vd. Amtsnotar zu Wildberg.

Keller.

2 1/2

Viebersberg,

Oberamts Calw.

### Solz-Verkauf.



Am Donnerstag  
den 11. Novbr.,

Vormittags 9 Uhr,

verkauft die hiesige

Gemeinde aus ihren

sämmtlichen Wal-  
dungen

ca. 40 Klafter forchene und rothtau-  
nene Scheiterholz  
gegen bare Bezahlung.

Zusammenkunft auf dem Rathhaus.  
Kaufsliebhaber werden freundlich einge-  
laden.

Den 4. Novbr. 1869.

Schultheißenamt.

Rau.

### Privat-Bekanntmachungen.

3 1/2

Heselsbronn,

Oberamts Nagold.

### Wirthschafts- & Güter- Verkauf.



Der Unter-  
zeichnete ist ge-  
sonnen, sein an  
der frequenten  
Straße von  
Altenstaig nach  
Wildbad gelegenes Anwesen aus freier  
Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht an  
Gebäuden:

Aus einem im Jahr 1835 neu erbau-

ten, zweckmäßig eingerichteten, zweistödig-  
ten Wohnhauses, das Gasthaus „z. Hirsch“,  
mit angebauter Scheuer, gewölbtem Keller,  
Stallungen, 3 heizbaren und 3 unheizba-  
ren Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer,  
Backofen und eingerichteter Branntwein-  
brennerei; 2 Schweinfällen und einem be-  
sonders stehenden Streu- und Holzschopfe  
mit Gemüsekeller.

Der Hofraum ist gepflastert und befin-  
det sich in demselben ein schöner laufender  
Brunnen, welcher von der Gemeinde unter-  
halten wird und zu jeder Zeit hinlänglich  
Wasser liefert.

An Gütern:

3/5 Morg. 0,2 Rth. Gras-, Baum und  
Gemüsegarten,

9 1/2 Morg. 4,1 Rth. Acker und Wiesen,  
welch letztere größtentheils bewässert  
werden können,

1 1/2 Morg. Hopfengarten, mit 1860  
Stöcken, in der schönsten Lage, 2-  
und 4jährig, und

2 1/2 Morg. 2,7 Rth. Wald.

Sämmtliche Güter sind in bestem bau-  
lichen Zustande, und gehören zu den schön-  
sten und ertragsfähigsten der Markung.

Liebhaber werden nun zu dem Verkauf,  
welcher am

Montag den 22. Novbr.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus stattfindet, mit dem  
Bemerken freundlich eingeladen, daß das  
Anwesen jeden Tag eingesehen und auch  
unter der Hand ein Kauf mit ihm abge-  
schlossen werden kann.

W. Killgus

z. Hirsch.

2 1/2

Altenstaig.

Unterzeichneter hat einen  
schönen Herrenschlitten und  
einen beschlagenen Anhäng-  
schlitten um billigen Preis  
zu verkaufen.

Johannes Hartmann,  
Bäcker.

N a g o l d.

Mehrere sehr gute, in Eisen gebundene,  
halbeimerige

### Weinfässchen

hat billig zu verkaufen die  
Dessinger'sche Apotheke.


N a g o l d.

Himbeergeist, Heidelbeergeist, Frucht-  
brautwein, Rhum, Urae und alle Ar-  
ten Liqueure sind best und billigst zu haben  
in der

Dessinger'schen Apotheke.

23

R a g o l d.  
**Pferd feil.**

 Der Unterzeichnete setzt ein 9 Jahre altes kräftiges schweres Zugpferd dem Verkaufe aus.  
Lammwirth Baumann.

R a g o l d.  
**Liederkranz.**

 Gesangs-Unterhaltung  
Sonntag den 7. Nov.,  
Abends 4 Uhr,  
bei Gassenwirth Schütte.  
  
Freundlichst ladet hiezu ein  
der Ausschuh.

M i t t e n s t a g.  
**Versammlung der  
Handwerkerbank.**

Die Vereinsmitglieder versammeln sich zu einer Berathung  
Samstag den 6. d. Mts.  
im Gasthaus zum Löwen.

R a g o l d.  
**Zugelaufener Hund.**

Ein mittelgroßer gelber Hund, Buldoggen Race mit schwarzer Schnauze, ist mit zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einkaufsgeldes und des Futtergeldes abgeholt werden.

Johs. Lutz, Fuhrmann.



heute Samstag Abend nebst gutem Bier und Wein bei

Lehmann,  
Restauration v. Todt.

23. Oberjesingen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Schreiner-Gesuch.**

Ein tüchtiger Möbelschreiner findet bei gutem Lohn den ganzen Winter Arbeit bei Schreinermeister Stähle.

R a g o l d.  
**Bäcker-Gesuch.**

Ein tüchtiger Bäcker, der auch mit Bierden umzugehen weiß, findet sogleich eine dauernde Stelle bei

Schwanenwirth Günther.

23. Spielberg,  
Oberamts Nagold.

Ein tüchtiger  
**Bierbrauer**

findet sogleich Arbeit bei  
Ochsenwirth Steeb.

R a g o l d.

Die bekannte  
**Gärtner'sche Gichtwatte &  
Zahnwehwatte**

bringt in empfehlende Erinnerung die  
Deffinger'sche Apotheke.

**Die Kaiser'sche Buchhandlung**

nimmt auf alle im Buchhandel erscheinenden Zeitschriften Bestellungen an und liefert solche zu den von den Verlagshandlungen angelegten Preisen, also ohne jede Portoranrechnung.



Da dieselbe gewohnt ist, das Publikum durch Colporteurs nicht zu belästigen, so wollen die Bestellungen direkt an sie eingesendet werden.

Noch ist dieselbe es dem Publikum schuldig, zu bemerken, daß für dasselbe der Bezug von Büchern und Zeitschriften immer die nächstgelegene Buchhandlung die sicherste und billigste Gelegenheit bietet.

**Flachs-, Hanf-, & Wergspinnerei,  
Mechanische Leinen-Weberei**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Weben

Werg, Hanf & Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 kr.

Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergens-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

Die Agenten:

**J. Walz in Wildberg,  
C. W. Speidel in Bondorf.**

**Nach Amerika!**



Auf die jede Woche abgehenden Dampf- und Segelschiffe können täglich Schiffsafforde zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden. Ebenso werden Gelder nach Amerika billigt und unter Garantie befördert durch den Agenten:

C. W. Wurst, Berr. Aktuar in Nagold.

Wildberg.

Von einer der bedeutendsten Fabriken ist bei mir eine Niederlage von

**Cuch & Bukskin**

errichtet worden, und empfehle solche zu billigsten Preisen.

**Gottlob Bräuning.**

**Groß & Schön,  
Pianofortefabrik in Stuttgart.**

Pianos von fl. 250. — 280. —

Pianinos von fl. 280. — 400. —

**Garantie fünf Jahre.**

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Mittelstrasse  
No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über Hundert geheilt.

N a g o l d.

## Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich hier niedergelassen habe und die mir zu Theil werdende Aufträge billig und pünktlich ausführen werde.  
Um gefällige Aufträge bittet

**Gottlieb Rothschild,**  
Sedler und Kappenmacher,  
wohnhast bei Hahner Mornhinweg (Wolfsberg).

Herr Eisengießereibesitzer Hasenrohr in Grimmitzhan, einer der geachteten sächsischen Industriellen, empfing von befreundeter Seite folgende Zuschrift:

Im Vertrauen auf ihre Güte ersuche ich Sie, mir doch drei große Flaschen Schlesiſchen Fenchelhonigertract von L. W. Eggers in Breslau zu kaufen, da ich weiß, daß derselbe gute Dienste

bei Husten und überhaupt Brustleiden

thut. Leider ist dies vorzügliche Mittel hier und in der Umgegend nicht zu haben und bleibt mir weiter nichts übrig, als Sie mit meiner Bitte zu belästigen u. s. w.

Brotterode, 8. 10. 1868.

Viele Grüße von Ihrem  
Richard Schwarztopf.

Der schlesiſche Fenchelhonigertract von L. W. Eggers ist allein zu haben bei Gottlob Knodel in Nagold.

## Hein Fabrikat der Neuzeit

hat in so kurzem Zeitraum einen solchen großen Erfolg aufzuweisen, wie das Brustbonbons

## Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.

Trotz der in großer Anzahl aufgetauchten Nachahmungen behaupten diese Fabrikate ihren guten Ruf und erobern sich von Tag zu Tag mehr und mehr die Gunst des Publikums.

Dieses Brustbonbon ist zu haben bei

**Gottlob Knodel.**

2) Nagold,  
O. A. Nagold.  
**550 A.**  
Pfluggeld hat anzuleihen  
Jakob Seeger.

Nagold  
Im Auftrag können gegen Versicherung  
**250 Gulden**  
abgegeben werden von  
alt Bus, Glaser.

Altenstaig.  
Den Herren Werk- und Mühlebesitzern zur Nachricht, daß

## Vulkan-Öl

echt und unverfälscht bei mir zu haben ist.

Ehr. Burghardt.

Die hauptsächlichsten Eigenschaften des Vulkanöls bestehen: in seinem außerordentlichen Fettgehalt, welcher selbst den vom Olivenöl übertrifft, es vollständig harz- und säurefrei ist, selbst bei großer Kälte unverändert und flüssig bleibt, nicht feuergefährlich ist, durch süßlen Geruch nicht belästigt, daß es nicht eintrocknet, so daß Maschinen nach tagelangem Stillstand ohne frische Schmierung sofort wieder in Gang gesetzt werden können, daß es Metalle nicht angreift und vermöge des geringen Verbrauchs sowie des billigen Preises eine sehr bedeutende Ersparniß gegenüber Mähdöl und Knochenöl gewährt.

2) Altenstaig.  
**Eisen-Waren.**  
Viele fertige Wagenachsen in jeder Stärke, à 7 1/2 Fr., alle Sorten beste Radreise u. anderes Flachisen à 4 1/2 Fr., bestes Bierkanteisen à 4 1/2 u. 5 Fr., Rundeisen à 4 1/2 u. 6 Fr., Gußstabeisen à 4 1/2 Fr., dicken Eisenrath à 6 Fr., Bandisen à 4 1/2 u. 5 Fr., prima steir. u. Junneberger Stahl à 14 Fr., Gußstahl à 26 Fr. empfiehlt  
J. G. Wörner.

2) Altenstaig.  
**Wollwaren,**  
als Kapuzen, Shawls, Kitteln u. s. w., sowie feine und ordinäre wollene Handschuhe, in allen Größen, Unterhosen, Strickgarn, bringen wir in empfehlende Erinnerung.  
Joh. Seig, Töchter.

**Fortschreitende Heilung!**  
Hiermit nehme ich mir die Freiheit, Sie nochmals um eine Flasche **weißen Brust-Syrups** zu bitten; nach Verbrauch der ersten Flasche bin ich Gottlob so weit hergestellt, um meinem Beruf wieder nachgehen zu können.  
Adalb. Lijan, Pfarrkaplan.  
Nur echt zu haben bei Fried. Stoßinger in Nagold und Ehr. Burghardt in Altenstaig.

N a g o l d.

## Ulmer Münsterban-Lotterie-Loose

à 35 kr hat noch kurze Zeit abzugeben  
Franz Nisch.

Altenstaig.

Beste Auswahl von  
**Sägmühlsägen & Feilen**  
unter Garantie bei J. G. Wörner.

Altenstaig.

Best ganz frisch ausgestattetes  
**Kleineisen-Waren-Lager**  
bei J. G. Wörner.

Altenstaig.

In wollenen Tüchern, Buckskins, carrirten Flanellen, Golgas u. s. w. bin ich vollkommen gut sortirt und gebe solche sehr billig ab.

J. F. Hindennach.

3) Altenstaig.  
Flanellhemden, Unterhosen, Perdedecken, Kapuzen, Shawls und verschiedene Winter-Artikel äußerst billig bei

J. F. Hindennach.

Altenstaig.

Kölsche bester Qualität und in den beliebtesten Dessins, sowie Verbarbente in guter Auswahl kann bestens empfehlen.

J. F. Hindennach.

## Freiburger Staats-Prämien-Anleihe

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Die Haupt-Gewinne betragen 10mal Frks. 60,000, 10mal 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 350,000, à 250, 125, 75, 50, 30, 20 Franks.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 10. k. Mts.

**Nur 2 Thlr.**

kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden diese Originalstaatsloose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 20. Oktober schon wieder die beiden allergrössten Hauptgewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staatsloose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Meine Geschäfts-Devise ist:

## Gottes Segen bei Cohn!

Laz. Sams, Cohn in Hamburg,  
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft

**Altenstäg.**  
Baumwollene  
**Web- & Strickgarne,**  
um damit zu räumen, zu den Fabrikpreisen  
empfehlte  
J. F. Hindennach.  
von Bergmann u.  
**Theerseife,** Co. in Paris, wirk-

samstes Mittel gegen alle Hautunreinig-  
keiten, empfiehlt à Stück zu 18 Kr.  
G. W. Kaiser.  
**Altenstäg.**  
Wollene  
**Web- & Strickgarne**  
in allen Farben bei  
J. F. Hindennach.

**Schreibmafakatur,**  
hauptsächlich für Wirthe bei Hochzeiten ge-  
eignet, hat auf Lager G. W. Kaiser  
**Frucht-Preise.**  
Tübingen, 29. Okt. 1869

	n. fr.	n. fr.	n. fr.
Dinkel . . . . .	4 41	4 15	3 40
Haber . . . . .	3 25	3 20	3 15
Gerste . . . . .	—	4 20	—

**Tages-Neuigkeiten.**

Die erled. Stelle des Vorstands und ersten wissenschaftlichen Haupt-  
lehrers an dem Schullehrerseminar in Nürtingen wurde dem Professor  
Bischoff, zweiter Hauptlehrer am Seminar in Göttingen, die Pfarrei  
Stuppinger dem Pfarrei Göttingen in Virlach, die in Dedensprom dem  
Pfarrei Mörke in Börtlingen, die in Sulzbach dem Pfarrei Stoll  
in Bödingen, und die 2. Helferstelle an der St. Leonhardskirche in  
Stuttgart dem Helfer Schmidt in Calw übertragen.

\* Nagold, 5. Novbr. Aus einem von Mainz hieher ge-  
langten Privatbriefe entnehmen wir über das stattgefundene Erd-  
beben folgende Stelle: „Ein besseres Observatorium gibt es für  
Erdbeben entschieden nicht, als mein 3 Stiegen hoch gelegenes  
Zimmer und bin ich trotz der augenblicklichen Schrecken recht  
froh, den beiten Experimentirungsplatz inne zu haben. Vorge-  
stern und gestern Nacht fing nämlich alles bei mir zu tanzen an;  
Bettlade, Tische, Klavier, Flaschen, Waschlavoit, alles in schön-  
ster Harmonie zitterte während 2 langer -- banger Minuten,  
wo ich immer glauben konnte, die Wände kämen nach. All das  
begleitet von einem eigenthümlichen Geräusch und einer Bewegung,  
die sich förmlich dem ganzen Körper mittheilte. Eine solche Er-  
scheinung ist hier zu Lande jedenfalls räthselhaft, wo man auf  
sicherem Boden zu sein scheint, und ist nur zu wünschen, daß  
der alte baufällige Dom (unser Bureau-Nachbar), den man eben  
im Begriffe ist abzutragen und der schon ein Menschenleben ge-  
fordert hat, die Sache nicht zu ernst nimmt und uns auf den  
Hals kommt. Ob mit dem heute Nacht stattgehabten Sturm die  
erste Scene des Weltuntergangs beendigt, wird sich nun zeigen.“

Stuttgart. Den ersten öffentlichen Vortrag im Königs-  
bau wird am nächsten Samstag Herr Prof. Dr. Luschka aus  
Tübingen halten über das Herz des Menschen und den Kreis-  
lauf seines Blutes.

In Neuhengstett, Oberamt Calw, ist am Morgen des  
1. November ein von 2 Familien bewohntes Haus abgebrannt.

In Darmstadt und Umgegend dauerten die Erdstöße auch  
am 2. und 3. November noch fort.

Die Friedenszeichen, so schreibt man der „R. Z.“ aus Berlin,  
mehren sich von allen Seiten. Nachträglich hört man, daß auch  
Fürst Gortschakoff bei seiner Durchreise vor einigen Tagen Per-  
sionen, die ihn hier gesprochen, seine Ueberzeugung ausgedrückt  
hat, daß die allgemeine Lage nur beruhigende Symptome darbiete.  
Niemand, so gab der leitende Minister Rußlands zu verstehen,  
wünsche den Krieg und alle Mächte wären im Gegentheil auf die  
Erhaltung des Friedens bedacht. Diesen Eindruck habe er von  
den Unterredungen empfangen, welche er während seiner Reise  
mit mehreren Persönlichkeiten gehabt habe, deren Stimmung und  
Urtheil in's Gewicht falle. Allerdings bleibe zu wünschen, daß  
die zwischen dem Sultan und dem Vicekönig von Egypten noch  
schwebenden Schwierigkeiten sich nicht verschärfen möchten. Dies  
stehe aber auch nicht zu fürchten, namentlich wenn die Mächte auch  
in Konstantinopel Rathschläge der Mäßigung zu erteilen fort-  
fahren würden. Man erinnert sich, daß Lord Clarendon, was  
die Friedenssymptome im Allgemeinen angeht, eine ganz ähnliche  
Auffassung nach England zurückgebracht hat, und dieser Einklang  
zwischen den beiden Ministern des Auswärtigen in London und  
Petersburg hat gewiß sein Interesse.

Der Berliner Arbeiterverein will am 3. Dezember eine  
Waldeckfeier begehen, an welchem Tage Waldeck vor zwanzig  
Jahren freigesprochen und der Haft entlassen wurde.

Die „Neue Preuß. Ztg.“ erklärt die Gerüchte über die in  
den nächsten Tagen bevorstehende Rückkehr des Grafen Bismarck  
für unbegründet.

Aus Frankfurt berichtet das. Bl.: Das Erdbeben am  
Montag Morgen um 4 Uhr rief in einer Behausung auf der  
Vockenheimer Anlage eine erst ernste, dann heitere Scene hervor.  
Bei der Erschütterung fielen nämlich die in einem Kleider-Schranke

stehenden Spazierstöcke polternd wieder die Thür. Der Familien-  
vater, welcher glaubte, es habe sich Jemand in dem Schranke ver-  
steckt, stürzte zu seinem Schreibtisch, ergriff einen Revolver und  
feuerte zwei Schüsse durch die Schrankthüre. Sämmtliche Haus-  
bewohner liefen zusammen, da sie glaubten, es hätte sich Jemand  
erschossen. Der Schrank wurde nun geöffnet und es zeigte sich,  
daß die beiden Kugeln ein Paar schwarze Hosen und einen Ueber-  
rock, aber keinen Dieb getroffen hatten. Die Schüsse hatten je-  
doch auch die Aufmerksamkeit der Nachwächter erregt und es stell-  
ten sich im letzten Augenblick auch diese ein, und der Betreffende  
wurde wegen unerlaubten Schießens und Störung der öffentlichen  
Ruhe aufgeschrieben. (?)

Dresden, 3. Nov. In der heutigen Sitzung des Abge-  
ordnetenhauses brachten die Abg. Schreck, Wigard und 11 Ge-  
nossen von der Fortschrittspartei folgenden Antrag ein: die Re-  
gierung wolle mit allen gebotenen Mitteln beim norddeutschen  
Bunde auf Verminderung des Militäraufwandes und allgemeine  
Abrüstung hinwirken. Die Kammer beschloß den Antrag in p'eno  
vorüberathen. Warum die Herren letzteren Antrag nicht in  
Paris, Wien, oder Petersburg stellen? — Weil man sie aus-  
scheiden würde! Am Ende erleben wir es noch, daß die Beseiti-  
gung aller Schlösser und Riegel verlangt wird, um das Diebs-  
heer dadurch zu ehrlichen Leuten machen zu wollen; denn was  
ist gegenwärtig nicht alles möglich!

Die kaiserlichen Truppen haben, wie aus Cattaro  
1. Nov. gemeldet wird, auf mehreren wichtigen Punkten Stellung  
genommen, in Folge dessen erschien am 2. Nov. eine aus 30  
Personen bestehende Deputation aus der Zuppa bei dem Stadt-  
halter von Dalmatien in Zara, welche Unterwerfung anbot und  
erklärte, daß nicht die Landwehrfrage, sondern serbo-slavische Auf-  
stachelung die Erhebung veranlaßt habe. Die Popen und andere  
Agitatoren hätten das Volk fanatisirt und fremde Hilfe in Aus-  
sicht gestellt. Die Insurgenten seien jetzt entmuthigt und entzweit.  
— Die kaiserlichen Truppen rücken vor, jedoch ist Hoffnung vor-  
handen, die ganze Zuppa in friedlicher Weise zu unterwerfen.

In Frankreich nimmt in neuerer Zeit das Pferdesfleisch-  
essen immer mehr überhand.

Madrid, 1. Nov. Die Zahl der Anhänger des Herzogs  
von Genoa nimmt zu. Man glaubt, daß er in den Cortes mehr  
als 180 Stimmen erhalten wird. Von der Einwirkung Serrano's  
und Prim's hofft man, daß das Einvernehmen zwischen Unionisten  
und Radikalen sich erhält. Serrano wird ohne Zweifel Regent  
bleiben, bis der neue König volljährig wird.

Auf den Kopf des montenegrinischen Agitators Luka Vu-  
kalovich, der sich an die Spitze der Insurrection auf türkischem  
Gebiete zu stellen beabsichtigt und an die Bosnier und Herzego-  
winer einen Aufruf zum Aufstand, um das türkische Joch abzu-  
schütteln, erlassen hat, ist, wie gemeldet wird, von dem Gene-  
ralgouverneur der Herzegowina ein Preis von 1000 Dukaten  
gesetzt worden.

Konstantinopel, 28. Okt. In Mesopotamien greift  
der Aufstand stark um sich. Aller Verkehr ist gestört; viele hö-  
here Beamte wurden ermordet. Militär wird dorthin geschickt.

Wir bitten hiedurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-  
Offerte des Bankhauses Laz. Sams. Sohn in Hamburg beson-  
ders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche  
Staatsloose, deren Gewinne vom Staate garantiert und verlost  
werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten  
Geldverloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhafte Be-  
theiligung stattfindet.

Redaction, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

